



Foto: Fresenius

Herausforderung auch für das Versicherungsmanagement: Betreuung von Dialyse-Patienten in Kliniken.

SWISS HEALTH PLATFORM

«Durchgängige Abwicklung»

Steigende Kundenanforderungen erfordern bei Kranken- und Unfallversicherungen neue IT-Systeme. Mit der Swiss Health Platform kreierte die Centris AG in Kooperation mit der Computer Sciences Corporation (CSC) eine wegweisende Lösung.

BIM: *Mit der Swiss Health Platform starteten Sie bereits 2004 ein sehr ambitioniertes Projekt. Wo liegen dabei die Schwerpunkte?*

Progin: Insbesondere beim Customer Care, Leistungsprozess sowie das In- und Exkasso werden die Geschäftsprozesse optimiert. Die Leistungszahlungen machen in der Regel mehr als 90 Prozent der Gesamtkosten einer Krankenversicherung aus. Die Qualitätssteigerung verhindert einerseits Medienbrüche und erlaubt andererseits eine durchgängige Abwicklung. Zum Beispiel wird von der Offerte über die Mitgliederaufnahme bis hin zu Fakturierung und Output alles in einem Prozess abgewickelt. Es gibt also keine Doppelerfassungen der Daten. In der Regel kann jede Offerte direkt in einen Antrag und schlussendlich in einen Vertrag umgewandelt werden.

Als Lösungsansatz für die Neuentwicklung wählten Sie eine Serviceorientierte Architektur (SOA). Wie hat sich dies bewährt?

Grundsätzlich ist unsere Lösung keine vollständige Neuentwicklung. Nicht zuletzt aufgrund von Risikominimierung wurde Wert darauf gelegt, dass man ein bestehendes, modernes, bereits in Produktion befindliches System als Kern auswählte. Und so entwickelten wir die bestehende Kernapplikation Sirius SE weiter, um die hohen Anforderungen an eine moderne Branchenlösung vollständig zu erfüllen. Ebenso legten wir Wert darauf, dass zum Beispiel durch vollständige Mandantenfähigkeit die Kosten im Betrieb für die einzelnen Versicherer in einem guten Preis-Leistungsverhältnis stehen. Die Weiterentwicklung umfasste auch die Einführung der serviceorientierten Architektur

(SOA) welche wir bewusst wählten, da bereits vom Start des Projektes klar war, dass viele Umsysteme entweder integriert oder angebunden werden müssen. Ebenso wurde von Anfang an das Ziel verfolgt, ein Workflow-System übergreifend über alle Systeme einzusetzen. Bereits heute kann festgehalten werden, dass sich dieser Ansatz bewährt.

Die gesamte Applikation wurde in einer mehrschichtigen Servicearchitektur umgesetzt. Für die Integration der bestehenden Anwendungsprogramme wurden spezifische Adaptoren realisiert, die auf die vorhandenen SOA-Services aufsetzen.

Welche Einsparungen an Kosten und Entwicklungsaufwand sind zu erwarten?

Als Branchenlösung entwickelt, ist die Swiss Health Plattform für eine Betriebsdauer von mehr als zehn Jahren ausgerichtet. Das ganze Projekt wurde auf diesen Fokus abgestimmt. Durch moderne Technologien und Automatismen

Stichwort: Swiss Health Platform

Im vergangenen Jahr wurden 14.7 Millionen Leistungsabrechnungen und sieben Millionen Prämienabrechnungen sowie ein Ausdruck von total 31.8 Millionen A4-Seiten über die IT abgewickelt. Es handelt sich um eine neue modulare Plattform. Dabei wurde der moderne Ansatz der serviceorientierten Architektur (SOA) gewählt.

wie zum Beispiel automatisierte Testroboter können bereits im Projekt die Entwicklungskosten optimiert und somit reduziert werden, obwohl der Schwerpunkt auf der Langfristigkeit und nicht bei kurzfristigen Einsparungen in der Entwicklung liegt.

«Die Plattform ermöglicht, ohne Entwicklungsaufwand Prozesse anzupassen.»

Durch die neue Lösung wird es möglich sein, eine sehr hohe Industrialisierung im Betrieb einzuführen. Dies kommt unseren Kunden direkt zugute.

Kann der SOA-Ansatz die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Kunden vollauf befriedigen oder müssen Schnittstellen zu weiteren Kundenapplikationen nach wie vor individuell angepasst werden?

Centris hat von KMU (12'000 Versicherte) bis zu Grossunternehmen (über 600'000 Versicherte) alle Varianten und Bedürfnisse abzudecken. Aus diesem Grunde ist die Plattform modular aufgebaut. Der Kunde wählt selber, welche Module er wie einsetzen will. So kann er sich zum Beispiel für die Kernapplikation sowie das Data Warehouse als Modul entscheiden, ein anderer, welcher heute noch eine eigene Kernapplikation hat, kauft zum Beispiel nur das Rechnungsprüfungstool EDI-Tarmed.

Die Swiss Health Plattform stellt zu jedem Modul Standard-schnittstellen zur gängigen Software zur Verfügung (beispielsweise die Schnittstelle zu Abacus). So lassen sich die Kosten für den Kunden minimieren. Andererseits gibt es sehr viele Möglichkeiten, auf individuelle Kundenbedürfnisse

einzugehen. Durch kundenspezifische Optionen – es stehen weit über 600 Tabellen zur Verfügung – lassen sich praktisch alle Geschäftsanforderungen ohne Entwicklungsaufwand realisieren. Teilweise können die Kunden ihre Produkte selber anpassen und verändern. Auch hier sind die Einsparungen, hochgerechnet auf eine Betriebsdauer von mehr als zehn Jahren, erheblich. Die Swiss Health Plattform ermöglicht unseren Kunden, direkt ohne Entwicklungsaufwand, ihre Business Prozesse anzupassen bzw. einzuführen. Hier versprechen wir uns nachhaltige Verbesserungen für unsere Kunden gegenüber dem heutigen System.

Wie gross war der Einfluss der Kundenfachkräfte, die sich am Projekt beteiligten?

Das Fachteam besteht aus sechs Fachspezialisten von Centris sowie acht Kundenvertretern mit einem Pensum grösser als 60 Prozent sowie punktuell zu einzelnen Themen wie etwa Buchhaltung weitere sechs bis acht Kundenvertreter. Weiter gibt es ein Review Board mit Kundenvertretern, welches die Aufgabe hat, den Funktionsumfang der SHP freizugeben. ■ (Interview: Robert Weiss)

Profil: Patrick Progin



Patrick Progin ist CEO der Centris AG in Solothurn, dem wichtigsten IT-Outsourcer im Umfeld der Schweizerischen Kranken- und Unfallversicherungen.

Anzeige

and
the
winner
is...

Gewinner



BEST PRACTICE AWARD 2006
Business Intelligence



cubeware 
Analyse Planung Reporting

Überzeugen auch Sie sich von der Leistungsstärke der Business Intelligence Lösungen von Cubeware! Rufen Sie uns an 080 31/40 660-0

Cubeware GmbH
Mangfallstraße 37
D-83026 Rosenheim

www.cubeware.de